

Landesfeuerwehrtag 1983 erstmalig in Köflach

Mit einem Monsterprogramm ging Samstag, 3. Juli 1982, der offizielle Teil des 98. Steirischen Landesfeuerwehrtages in Zeltweg zu Ende. Bereits ab 7 Uhr kämpften rund 900 Feuerwehrjugendliche auf dem Sportplatz um Pokale und Urkunden. Schon rund eine Stunde zuvor wurde der 18. Landesleistungsbewerb der Aktiven im Sportzentrum Aichfeldhalle fortgesetzt, der am 2. Juli begann. Als Höhepunkt des diesjährigen Landesfeuerwehrtages begann um 9. Uhr im Volksheim Zeltweg die Plenarsitzung.

Landesbranddirektor Karl Strablegg konnte dazu zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter den Katastrophenschutzreferenten Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, Ex-Landesrat Peltzmann, die Landtagsabgeordneten Grillitsch und Sponer, Gendarmeriekommandant Oberst Schantlin, ORR Landesfeuerwehrerrat Dr. Sepp Kogler, Feuerwehrinspektor Direktor Kubiza, „Ölalarm-Hofrat“ Zwitter, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Vollmann, Bürgermeister Prommer, Bergrettungschef Dr. Frölich, den Leiter der Landesbrandverhütungsstelle Ing. Scheel mit seinem Team, für das Rote Kreuz Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Fallada, ÖDK-Werksdirektor Innerhuber sowie den Chef der Grazer Berufsfeuerwehr, Dr. Widetschek.

Nach dem Rechnungsabschluß — die steirischen Wehren „überzogen“ im Rahmen der ordentlichen Geschäftsgebarung ihr Konto im Vorjahr um ganze 2000 Schilling — und einer Gedenkminute für die im Vorjahr verstorbenen Feuerwehrkameraden, Ehrenlandesbrandinspektor Prugger, Direktor Fraunberger und Oberbrandrat Köck, stand zweifellos die Rede des steirischen Feuerwehrreferenten Landeshauptmann Dr. Krainer im Mittelpunkt der Sitzung, an der 63 Delegierte teilnahmen: Landeshauptmann Krainer stellte die hervorragende Ausbildung und Ausrüstung der steirischen Wehren — nach Köflach bekommt jetzt auch Liezen eine Drehleiter — in den Vordergrund.

Krainer strich abschließend die Bedeutung der Feuerwehren als Wirtschaftsfaktor hervor: Immerhin haben die steirischen Wehren für heuer ein Budget von mehr als 110 Millionen Schilling erstellt. 55 Millionen davon bezahlte das Land, 51 Millionen die einzelnen Gemeinden und die Wehren selbst. Der Bund gab rund zehn Millionen. Dadurch verzögert sich unter anderem auch der Ausbau der Funksirenensteuerung.

Landesbranddirektor Strablegg wies in seiner Rede auf die Vielzahl der Einsätze hin und unterstrich, daß das vergangene Jahr mit 10 038 Ausrückungen das bisher einsatzreichste war. An die Spitze seiner Forderungen stellt der steirische Feuerwehrchef den Ausbau der Funksirenensteuerung. Strablegg stellte weiters fest, daß die steirischen Wehren aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Restriktion die zur Verfügung stehenden Mittel äußerst gezielt und sparsam einsetzen müssen, ohne dabei aber in falsche Bescheidenheit zu verfallen.

Anschließend an die Plenarsitzung gab es für die Feuerwehrmänner „Aktion“: Fallschirmspringer zeigten ihr Können, ebenso die „Ö-Ring-Staffel“, die am Ring die Bergung eines Verletzten aus einem brennenden Fahrzeug demonstrierte.

Einen würdigen Abschluß des 98. Landesfeuerwehrtages — der nächste wird in Köflach abgehalten — bildete am Abend die Defilierung, an der etwa 10 000 Florianijünger teilnahmen, sowie die Siegerehrung im Sportzentrum Aichfeldhalle, bei der unter anderen der 14jährige Jungfeuerwehrmann Ronald Schittl (FF Burgau) für die Rettung eines Kleinkindes aus einem Werkskanal geehrt wurde.

Am späteren Nachmittag wurden auch die Ergebnisse des Landesleistungs- und des Jugendbewerbes bekannt. — Jugendklasse Bronze: Sieger FF Mariahof vor Lichendorf und Kalsdorf. Klasse Silber: Sieger FF Edelstudien vor Lichendorf I und Kalsdorf.

Landesleistungsbewerb: Klasse Silber A: FF Hadersdorf; Klasse Silber B: Betriebsfeuerwehr VEW Mürzzuschlag; Bronze A: Großfelgitsch; Bronze B: Betriebsfeuerwehr VEW Mürzzuschlag.

Feuerwehrjugendtreffen in Modriach

Der Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg veranstaltet in der Zeit vom 11. bis 17. Juli das 5. Bezirksfeuerwehrjugendlager. Unter dem Motto „Einer für alle, alle für einen“ wird das Jugendlager 1982 abgehalten.

Eine Woche lang hat die Feuerwehrjugend die Möglichkeit, Feuerwehrkameraden besser kennen zu lernen und Freundschaften zu schließen. Neben Sport und Spiel wird die Jugend die Grundausbildung im Feuerwehrfunkwesen erfahren. Badeausflüge zum Klopeinsee in Kärnten, die Besichtigung des Planetariums in Klagenfurt sowie eine Schiffsfahrt auf dem Wörthersee von Klagenfurt nach Maria Wörth sind fix einprogrammiert. Für die beste Verpflegung wird das bewährte F.- u. B.-Kochteam unter der Leitung von Löschmeister Walter Sinitsch aus Köflach sorgen.

Am Freitag findet für die Bevölkerung von Modriach, die Eltern der Feuerwehrjugend, die Gönner, die Feuerwehren des Bezirkes, den Bezirksfeuerwehrausschuß und zahlreiche Ehrengäste der „Tag der offenen Tür“ statt. Die Feuerwehrjugend wird nach erfolgter Begrüßung der Gäste und Ansprachen eine Einsatzübung und eine Wettkampfübung zeigen. Die Jugendkapelle Markt Mooskirchen wird neben einem großen Lagerfeuer für die musikalische Umräumung sorgen. Für Essen und Getränke ist selbstverständlich auch vorgesorgt.

Der Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg bittet um zahlreichen Besuch. Sie zeigen durch ihre Anwesenheit die Verbundenheit mit der Feuerwehr und der Feuerwehrjugend.

Der Bezirksschriftführer:
Karl Kriehuber
Abschnittsbrandinspektor

Der Bezirkskommandant:
Karl Strablegg
Landesbranddirektor
Vizepräsident des ÖBfV

Der Bezirksjugendwart:
Franz Triebel
Oberbrandinspektor

Die Ortsjugendwarte werden gebeten, am Freitag, dem 9. Juli, um 15 Uhr und Samstag, den 10. Juli, um 13 Uhr im Rüsthaus Voitsberg zwecks Mithilfe bei den Vorbereitungen des Jugendlagers zu erscheinen.

Bezirkspokalleistungsbewerb der FF Piber am 25. Juli 1982

Die Feuerwehren werden gebeten, bis spätestens 10. Juli 1982 ihre Meldungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Piber abzugeben.

Der Hauptbrandinspektor:
Christian Leitgeb